

Pflanzenschutzmaßnahmen im Obstgarten im Oktober

Автор(и): ас. Кирил Кръстев, Институт по декоративни и лечебни растения – София

Дата: 08.10.2024 *Брой:* 10/2024



Anfang Oktober sind Fröste vorhergesagt.

In Apfel- und Birnenanlagen, die von Schorf befallen sind, ist es im Oktober ratsam, zu Beginn des Laubfalls und nach der Ernte der Früchte eine Behandlung mit einer 5%igen Harnstofflösung durchzuführen, um den Infektionsdruck zu verringern.

Für Steinobstarten wird nach dem massiven Laubfall eine Spritzung mit einer 2%igen Bordeauxbrühe gegen die Erreger der Schrotschusskrankheit, der Frühbraunfäule und der Kräuselkrankheit beim Pfirsich empfohlen.

In Obstanlagen

In den Obstbäumen werden Nistkästen und Futterhäuschen angebracht, um nützliche Vögel anzulocken.

Wellpapperingfallen mit den darin befindlichen Raupen des Apfelwicklers, des Pflaumenwicklers und des Walnussfruchtfliegenwicklers werden gesammelt und in aufgehängten Käfigen in den Anlagen platziert – Spechte und andere Vögel vernichten die Raupen in den Ringen.



Am Stamm jedes Baumes in von Frostspannern befallenen Anlagen wird in einer Höhe von 20–100 cm ein Leimring angebracht. Die Ringe bestehen aus 20 cm breitem Papier, dessen oberer und unterer Rand festgebunden wird. Zum Bestreichen wird ein langsam trocknender Leim verwendet. Um zu verhindern, dass Insekten vor Erreichen des Rings Unterschlupf finden, wird die rissige Rinde vom Ring abwärts bis zur Bodenoberfläche vorab abgeschabt.

Apfel- und Birnenfrüchte werden an den Sortier- und Verpackungsstellen in nicht befallenen Gebieten auf das Vorhandensein der San-José-Schildlaus und der Maulbeerschildlaus untersucht.



Die Raupennester des Amerikanischen Webebären werden gezählt, um die Populationsdichte des Schädlings zu bestimmen.



Das Abschütteln der Bäume, das Ende September begonnen wurde, wird fortgesetzt, um die Populationsdichte des Birnenknospenstechers zu bestimmen. Wenn die Dichte die wirtschaftliche Schadensschwelle überschreitet, werden die Bäume vor der Eiablage mit einem Kontaktinsektizid aus einer beliebigen Gruppe besprüht – Decis 100 EC (12,25 ml/da) oder einem anderen Präparat auf Deltamethrin-Basis, Sumi Alpha 5 EC (0,03%), Karate Zeon 5 SC (15 ml/da), Lamdex extra (100–120 g/da) und andere.

Birnenanlagen werden gegen die Birnenblattsauger mit einem der Insektizide – Bermetin (40–120 ml/da) oder einem anderen Präparat auf Abamectin-Basis, Voliam Targo 063 SC (75 ml/da), Imidan 50 WG (150 g/da), Delegate 250 WG (30 g/da), Deka EC (50 ml/da) oder einem anderen Präparat auf Deltamethrin-Basis, Movento 100 SC (0,12–0,15%), Naturalis (100–200 ml/da), Sineis 480 SC (30–44 ml/da), Flipper (1–2 l/da) besprüht.



Triebe mit von der Schlupfwespe *Aphelinus mali* parasitierten Blutläusen werden abgeschnitten und an einem kühlen, schattigen Ort unter einem Schutz gelagert. Blutläuse, die diese Wespe enthalten, sind schwarz gefärbt und weisen kein Ausflughoch auf. Im Frühjahr des folgenden Jahres werden sie zur biologischen Bekämpfung eingesetzt.